

EISENBAHNER-BAUGENOSSENSCHAFT BERN

PROTOKOLL der 4. Siedlungsversammlung Fellergut
vom 22. Februar 2011, 19.30 Uhr
im Alten Schloss Bümpliz, Bümplizstrasse 89, 3018 Bern

Anwesend Siedlungskommission Fellergut:
Kurt Lappert (Vorsitz), Eliane Knöri (Protokoll), Walter Knöri, Hans Meer

Vorstand: Rolf Zurflüh (Präsident EBG), René Bolt, Rudolf Wachter

Geschäftsstelle: Rolf Schneider (Geschäftsführer), Esther Zürcher

gesamthaft: 67 Anwesende gemäss Präsenzliste

Traktanden

- 1 Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
- 2 Genehmigung des Protokolls der 3.Siedlungsversammlung vom 18. Jan. 2010
- 3 Genehmigung Jahresbericht 2010
- 4 Wahlen für die Siedlungskommission
- 5 Tätigkeitsprogramm 2011
- 6 Orientierung über die Sanierung der Einstellhalle Fellergut
- 7 Orientierung über die Sanierung der Siedlung Fellergut
- 8 Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident Kurt Lappert begrüsst die Anwesenden, insbesondere die Vertreter des Vorstandes und der Geschäftsstelle sowie die im letzten Jahr zugezogenen Genossenschafter und Genossenschafterinnen:

- im Haus 9: Herr Bollhalder, Frau Steiner und Frau Füglistler
- im Haus 11: Frau Moriggia, Herr und Frau Christ
- im Haus 13: Frau Farina

Die Einberufung der Versammlung ist ordnungsgemäss erfolgt. Als Stimmenzähler stellen sich Albert Python und Tibor Csermely zur Verfügung. Die Versammlung ist damit einverstanden. Anwesend sind 36 stimmberechtigte Genossenschafter/-innen. Die Versammlung ist mit der Traktandenliste einverstanden.

2. Genehmigung des Protokolls der 3. Siedlungsversammlung vom 18. Jan. 2010

Das Protokoll war nach der Versammlung während einiger Tage an den Anschlagbrettern ausgehängt und konnte bei der Siedlungskommission verlangt werden. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Jahresberichts

Der Jahresbericht 2010 der Siedlungskommission (SiKo) war der Einladung beigelegt. Es werden keine Fragen gestellt, und der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Wahlen für die Siedlungskommission

Die bisherigen Mitglieder Eliane Knöri, Walter Knöri, Kurt Lappert und Hans Meer stellen sich für eine weitere dreijährige Amtsdauer zur Verfügung. Sie werden einstimmig wiedergewählt.

5. Tätigkeitsprogramm 2011

Der beliebte Grillabend wird wiederum im September durchgeführt. Ebenso ein Begrüssungsapéro für die im Laufe des Jahres neu Zugezogenen. Über einen Ausflug in den nächsten Jahren mit Unterstützung durch den Beutler-Fonds wird nachgedacht.

6. Orientierung über die Sanierung der Einstellhalle Fellerhut

Wie bereits mehrfach orientiert, muss die Autoeinstellhalle wegen teilweise gravierender Schäden saniert werden. Dadurch soll eine weitere Lebensdauer von ca. 20 Jahren sicher gestellt werden. Die Arbeiten werden vom 4. April bis ca. Ende September 2011 ausgeführt. Die Innenräume der drei Stockwerke werden in sechs Etappen saniert, wodurch die betroffenen Einstellhallenplätze jeweils während etwa drei Wochen unbenutzbar sein werden. Die Daten der einzelnen Etappen sind bereits bekannt. Die Verwaltung Dr. Meyer AG wird rechtzeitig Ersatzplätze zuweisen. Die EBG wird zu gegebener Zeit jeden Mieter schriftlich darüber informieren.

Alle Gegenstände – ausser den Kästchen mit den Platznummern – müssen während den Arbeiten von den Mietern entfernt werden.

7. Orientierung über die Sanierung der Siedlung Fellerhut

Rolf Zurflüh äussert sich über grundsätzliche Fragen zu unseren Genossenschaftswohnungen und betont die Wichtigkeit der Werterhaltung für einen guten und günstigen Wohnraum, der aber kostendeckend sein muss. Die Vermietbarkeit soll so jederzeit sichergestellt sein. In unserer Siedlung hat insbesondere die Haustechnik das Lebensalter erreicht. Den Siedlungsbewohnern steht eine gewisse Mitsprache zu. Sie werden während der Sanierung bei der Bewältigung der entstehenden Probleme unterstützt.

René Bolt erläutert die angelaufene Planungsphase. Ein erster Gedankenaustausch hat mit der Siedlungskommission im November 2010 stattgefunden. Mit einem Projektwettbewerb soll eine optimale Lösung gefunden werden. Wichtig ist eine gute Vorbereitung des Projekts. Dabei benötigen die administrativen Belange (Baubewilligung, Auflagen der Behörden, Finanzierung usw.) reichlich Zeit. Mit dem Baubeginn ist Ende 2012/Anfang 2013 zu rechnen.

Rolf Schneider legt die finanziellen Aspekte dar. Ziel ist es, die Mieten ca. 20 % tiefer zu

halten als vergleichbare Mietobjekte im Quartier. Sie müssen jedoch kostendeckend sein. Danach muss sich auch das Ausmass der Sanierung richten. Für die Dauer der Sanierung wird eine Anlaufstelle eingerichtet, um die Mieterbetreuung wahrzunehmen. Die Wohnungen werden voraussichtlich im unbewohnten Zustand saniert. Das heisst, dass die Mieter vorübergehend in leer stehende Wohnungen ziehen müssen. Die EBG stellt Umzugshilfen und wird eine Umtriebsentschädigung ausrichten. Es wird Wert auf eine umfassende Information der Mieter gelegt. Laut Statuten wird die Siedlungsversammlung zu gegebener Zeit über die Ausführung des Sanierungsprojekts entscheiden.

Fragen zur Sanierung aus dem Publikum werden beantwortet.

8. Verschiedenes und Umfrage

Es werden keine Fragen gestellt.

Rolf Zurflüh dankt der Siedlungskommission für die geleistete gute Arbeit. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr mit dem Dank für die Aufmerksamkeit. Er dankt ferner den Kollegen vom Vorstand und der Geschäftsstelle für die Informationen zur Sanierung sowie Eliane und Walter Knöri für ihre grosse, sehr geschätzte Arbeit das ganze Jahr hindurch wie auch für die Vorbereitung - zusammen mit Hans Meer - für das anschliessende Apéro, was mit Applaus gewürdigt wird.

Der Vorsitzende:

sig.
Kurt Lappert

Die Protokollführerin:

sig.
Eliane Knöri

Verteiler:

Vorstand und Geschäftsstelle EBG
Mitglieder SiKo
Anschlagsbretter